

festlegung der Insel Kanakaria, die zwischen Gijilien und Tunis liegt.

Dies war der Stand der Dinge, als von Rom Jania von London die ersten Forderungen zum Zweck eines Ausgleichs der Gegensätze im Mittelmeer ausgeht wurden, Bemühungen, die namentlich zu dem englisch-italienischen Abkommen als einer wichtigen Etappe der Mittelmeerpolitik geführt haben. Allerdings kann noch nicht von einer vollen Verständigung die Rede sein, sondern zunächst nur von einer Klärung in dem Sinne, wie die Anfang November Eden in seiner Rede geteilt hat.

Die italienische Presse hat das Abkommen die Einigung auf eine „parallele“ Marschrichtung, die zur aktiven Zusammenarbeit im Mittelmeer führen kann, genannt, während die englische Presse von einem „Handelsmittelpunkt“ spricht. Es ist zunächst nur ein Gefühl, das nach seiner Fälligkeit bedarf. Diese vorläufige Verständigung hat nun aber abgesehen von den Welterwartungen in London es sich vorgestellt hatten. Ursprünglich nämlich wollte England die namentlich vorliegende Regelung auf dem Genfer Boden vornehmen. Man kann also annehmen, daß langsam sich jetzt auch England von Genf abwendet, nachdem es erkannt hat, daß die Politik des Empires sich mit der des Westbundes nicht mehr deckt, und daß nach solange hatte London ein Interesse an Genf.

Der nunmehr protokollierte Status Quo leitet im Mittelmeer eine ruhigere Pause ein. Seiten wie aus darüber klar, daß es zunächst nur eine *Stempelpause* ist. England hat einwachen in seiner Richtung verhalten. Diese Tatsache hat bereits im vergangenen Jahre die englische Außenpolitik stark gelähmt, was insbesondere das deutsch-englische Verhältnis betrafte. London muß sich im Interesse seiner großen Lebensinteressen ebenso wie seiner europäischen Stellung, „Sonderweg“, von einigen Sorgen befreien, die es im Wege der nachprüflichen Auseinandersetzung jetzt nicht streifen kann. Offen bleibt die Frage, inwieweit der Status Quo im Mittelmeer durch Somjestrugland nach wie vor besteht ist. Einmal steht fest, daß im Osten der alte Kampf zwischen Habsburgern und dem zaristischen Rußland aus dem Mittelmeer durch die bolschewistische Propaganda auf dem Balkan und durch die Ausnutzung der in Montenegro am 20. Juli erzielten Vorteile in neuer Gestalt wieder aufsteht; im Westen aber droht noch immer die Gefahr eines roten Kataloniens. Heute sieht England den Fehler, den es machte, als es die Sowjetunion durch Montenegro in das Mittelmeer durch die Habsburg in seinem großen Teile die aktive Unterdrückung des bolschewistischen Teiles von Spanien ermöglicht worden. Wie wenig beunruhigend Weltanschauungen sind für die englische Politik, ist, erkennt man an diesem Verhalten. Da England andererseits ein hartes nationales Spanien in Zusammenarbeit mit Rußland nicht wünscht, hat es in dem spanischen Bürgerkrieg den Standpunkt eingenommen, man müsse den Konflikt durch ein Kompromiß liquidieren. Ein solches steht aber nach Lage der Dinge außerhalb jeder ernsthaften Diskussion, so daß sich London darüber klar werden muß, daß es ein rotes Katalonien ebenso wie Italien nicht dulden kann, und daß die zaristische Forderung, daß den bolschewistischen Imperialismus im Mittelmeer folgen müßten, der den zaristischen von ebendem erlegt hat und den Status Quo illusorisch macht. Die Politik ist die angelegentlichste parallele Marschrichtung

Status quo im Mittelmeer bleibt

Der Wortlaut des Abkommens zwischen England und Italien - Vorheriger Notenwechsel

London, 4. Januar. Bereits gestern wurde die amtliche Mitteilung über den Inhalt des zwischen der britischen und italienischen Regierung abgeschlossenen Mittelmeerabkommens, über das wir schon gestern berichteten, veröffentlicht. Die Mitteilung lautet u. a.:

„Die britische Regierung und die italienische Regierung; Getreit von dem Wunsch, im Interesse des allgemeinen Friedens und der Sicherheit in wachsender Maße zur Befestigung der Beziehungen zwischen sich und allen Mittelmeerstaaten beizutragen, und entschlossen, die Rechte und Interessen dieser Mächte zu achten

erkennen an, daß die Freiheit der Einfahrt in das, der Ausfahrt aus und der Durchfahrt durch das Mittelmeer ein lebenswichtiges Interesse sowohl für die verschiedenen Teile des britischen Reiches als auch für Italien darstellt, und daß diese Interessen in keiner Weise unvereinbar sind,

erkennen jedes Beitreiben ab, den Status quo abzuändern oder, soweit sie selbst betroffen sind, diesen abzuändern zu lassen, inwieweit sich hierauf die nationale Oberhoheit über Gebiete im Bereich des Mittelmeeres bezieht, verpflichten sich, die gegenseitigen Rechte und Interessen in dem genannten Gebiete zu achten

verpflichten sich, ihr Bestes zu tun, um alle Beirätigung zu entmündigen, die zu

der Schädigung der guten Beziehungen führen könnte, die durch die gegenseitige Erklärung bestätigt (konfirmiert) werden sollen.

Diese Erklärung ist dazu bestimmt, die Friedensliebe zu fördern und trägt sich gegen keine andere Macht.

Vor jeder gemeinsamen Verlautbarung, die bestimmt am 2. Januar in Rom unterzeichnet wurde, wurden in Rom zwischen dem britischen Botschafter und dem italienischen Außenminister zwei Noten ausgetauscht, die die folgenden Wortlaut haben:

a) Note des britischen Botschafters an den italienischen Außenminister:

„Der königlich italienischen Regierung ist es stielich bekannt, daß der Außenminister am 16. Dezember im Unterhaus gesagt worden ist, daß die genauen Bestimmungen der Garantien auf den Teil des Status quo, die die britische Regierung durch die italienische Regierung bezüglich der Befestigung der italienischen Inseln durch italienische Staatsangehörige erhalten hätte.“

Auf diese Frage hat Herr Eden geantwortet, daß die Versicherungen, auf die Bezug genommen wurde, mündlich gegeben worden sind. Er fuhr fort, daß der britische Botschafter in Rom am 16. Dezember im Unterhaus gesagt worden ist, daß die genauen Bestimmungen der Garantien auf den Teil des Status quo, die die britische Regierung durch die italienische Regierung bezüglich der Befestigung der italienischen Inseln durch italienische Staatsangehörige erhalten hätte.“

b) Brief des Grafen Ciano an den britischen Botschafter:

„Ich habe die Ehre, den Empfang der Note Euer Excellenz zum heutigen Tage zu bestätigen, in der Sie meine Aufmerksamkeit auf einen im Unterhaus am 16. Dezember vorigen Jahres geäußerten Fragebogen, sowie auf die Antwort, die Herr Eden bezüglich dieser Versicherungen gegeben hat, die mündlich von der königlich italienischen Regierung in Bezug auf den Status quo im Mittelmeer gegeben wurden, zu erwidern. Sie erinnern mich daran, daß bei der Kenntnisnahme der

Bonzen kontrollieren Kaffeehäuser

Roter Terror in Madrid - Die Anständigen schutzlos

Salamanca, 4. Januar. Die Lage in Madrid sieht immer mehr zu. Ein an der Cordoba-Front zu den Nationalisten übergegangener Angehöriger der roten Miliz aus Madrid berichtete über die Verhältnisse in der Hauptstadt einem Vertreter der in Sevilla erscheinenden Zeitung ABC.

In dem Bericht wird geschildert, wie rechtlos der anhängende Teil der Bevölkerung von Madrid ist und welchen Schicksalen Frauen und unglückliche Kinder ausgesetzt sind. Als besonders trauriges Beispiel wird erwähnt, daß bei Polizeirazzien die Einwohner in den Stationen und Zügen der Untergrundbahnen Schutz suchen dürfen und aufgenommen werden, die im Besitz von fremden Werten der roten Bonzen sind. Daß

es bei der Ausschaltung solcher „Legitimationen“ nur nach Freigebigkeit geht, sei nach den bisherigen aus Madrid gelangten Nachrichten nicht weiter verwunderlich.

Die übrigen, die sich nicht dieses besonderen Wohlwollens der roten Anführer erfreuen, seien etwaigen Zufallsgriffen ausgesetzt. Sie gehen und mühen in ihren geschützten Wohnungen, die natürlich nur ungenügenden Schutz bieten. Keller sind in den wenigsten Häusern vorhanden.

Als Beispiel, wie sehr die Bevölkerung dem Terror der Roten ausgesetzt ist, führt der ehemalige Milizsoldat an, daß die Mitglieder des „Roten Komitees“ und ihre Freunde sich einen besonderen „Spaß“ daraus machen, die Kaffeehäuser zu „kontrollieren“. Immer das Mitglied der italienischen Außenpolitik bleibe. Ja, man darf noch bedenken, seien etwaigen Zufallsgriffen ausgesetzt. Sie gehen und mühen in ihren geschützten Wohnungen, die natürlich nur ungenügenden Schutz bieten. Keller sind in den wenigsten Häusern vorhanden.

Italiens und Englands im Mittelmeer, die die Anerkennung der britischen Interessen ebenso wie der imperialen Rolle Italiens anerkennen, als das erste Zeichen einer Sehnensnach der englischen Politik auch gegenüber Spanien zu betrachten.

Selbstverständlich bleibt durch das Abkommen das deutsch-italienische Verhältnis unberührt. Giornale d'Italia hat sehr richtig darauf hingewiesen, daß die deutsch-italienische Zusammenarbeit auch heute

Wettbewerb der Jugend

Große Aktion des NS-Vereins

Der Nationalsozialistische Lehrerbund, die größte Erziehungsorganisation der Welt, in dessen Reihen der Hochschullehrer loyale Markierung wie der Lehrer irgendeiner sonstigen Vorkategorie, die Hochschullehrer neben der Kindergärtnerin, betrachtet als eine seiner wichtigsten Aufgaben die Erziehung der Jugend zur Volksgemeinschaft. Auch mit dieser über den engen Bildungsweg hinausgehenden Vorkategorie steht die deutsche Erziehungsorganisation einig in der Welt da, zumal sie bemüht nicht durch Verordnungen und Verfügungen, sondern nur durch den Appell an den freiwilligen Einzug der deutschen Jugend und seiner Erzieher wirken will. Wie gelangt es dabei keinesfalls um Bildungsbeschränkung oder Wissenschaftswelt, sondern einig und allein um die reifliche Erziehung der deutschen Volksgemeinschaft. Ein solche ist letztlich in ihrer Totalität allumfassend, auch was Bildungsbeschränkung anbelangt.

„Aus diesen Erkenntnissen heraus hat die Reichsleitung des NSLB, im Verein mit der Schullehrerschaft „Hilf mit!“ dem Propagandaministerium und dem Reichspolitischen Amt der NSDAP, ein Wettbewerb ausgeschrieben, bestimmt, in zwei bedeutenden Nachwuchsstellungen ihren Wettbewerb zu finden. Die erste: „Volksgemeinschaft - Werkgemeinschaft“ wurde jüngst bereits in der Reichshauptstadt feierlich eröffnet. Die zweite: „Wettbewerb der Jugend“ wird ebenfalls in der Reichshauptstadt feierlich eröffnet. Die zweite: „Wettbewerb der Jugend“ wird ebenfalls in der Reichshauptstadt feierlich eröffnet. Die zweite: „Wettbewerb der Jugend“ wird ebenfalls in der Reichshauptstadt feierlich eröffnet.

Carl Froelich bei der Ufa

Das Kulturfilmprogramm für 1937

Nach einem zwischen der Ufa und Carl Froelich abgeschlossenen Vertrag gehen nicht nur die von Carl Froelich seit 1. Oktober 1936 hergestellten Filme, sondern auch dessen Verhältnisse in Berlin-Lempdorf, die jedoch eine große Erweiterung durch Neubauten erfahren haben, in den pachtweisen Besitz der Ufa über. Damit hat die Ufa sich eine Produktion gesichert, die unter Carl Froelichs Namen in der Welt Markt erfolgreich erweisen wird. Darüber hinaus ist vorsehen, daß Carl Froelich der Ufa künstlerischer Einfluß nimmt, und es läßt sich voraussetzen, daß der neuen Arbeitsgemeinschaft für die Ufa große Vorteile (auch in Hinblick des Profits) entstehen werden.

Dieser Vertrag bildet einen wichtigen Teil des bei der Ufa geplanten und begonnenen Ausbaues. Es spricht sich hierin das Bestreben aus, das Ufa-Programm nicht nur Stofflich, sondern auch im künstlerischen Ausdruck loyellisch zu gestalten, als es nur durch die künstlerischen Qualitäten des Künstlers unter sorgfältigster Wahrung seiner künstlerischen Eigenart soll bei der Herstellung der Filme weitgehendes Spielraum gegeben werden. Weiter nicht nur künstlerisch, sondern auch wirtschaftlich ist der Ausbau von höchster Bedeutung. Die Ufa verfügt nun über die Hälfte der deutschen Filmvertriebsnetze. Außerdem werden die Verhältnisse in Neubabelsberg erweitert. Nachdem nun einige Laboratorien vollendet worden ist und schon in kürzester Zeit bezogen wird, sind für das Frühjahr weitere große Bauten von Sachverständigen-Ausschüssen vorsehen, die nach den neuesten Erfahrungen der Technik eingerichtet werden. Die entstehen im Anschluß an das Gebäude der „Lehrschau“.

Der Ausbau der Ufa wird sich zweifelslos binnen kurzem der deutschen Filmwirtschaft als Fortschritt und Steigerung der Leistungsfähigkeit auswirken.

Mittelmeer für die britische Regierung eine Angelegenheit größter Sorge sein würde.

„Herr Eden fuhr fort, daß der italienische Außenminister, als er diese Mitteilung zur Kenntnis genommen habe, Herrn Ciano in (dem britischen Botschaftsträger) berichtet habe, daß die italienische Regierung weder vor noch seit der Revolution in Spanien irgendwelche Verhandlungen mit General Franco aufgenommen habe, durch die der Status quo im westlichen Mittelmeer geändert würde, noch würde sie irgendwelche Verhandlungen dieser Art in Zukunft aufnehmen.“

Diese Zusicherungen, so führte der Außenminister hinzu, seien (nicht) durch den britischen Marineattaché in Rom durch den italienischen Marineattaché bestätigt worden. Der italienische Botschafter in London habe verständlich dem Außenminister ähnliche mündliche Zusicherungen gegeben.“

Angesichts dieser Zusicherungen nimmt die britische Regierung an, daß, soweit Italien betroffen ist, die gegenwärtigen Gebiete Spaniens unter allen Umständen nicht geändert werden sollen, was jedoch anzunehmen ist, wenn Euer Excellenz einen Weg finden würden, um formell das Zutreffen dieser Annahme zu bestätigen, und ich habe infolgedessen in die Voraussetzungen, ob Euer Excellenz mit einer solchen Beistätigung geben können.“

b) Brief des Grafen Ciano an den britischen Botschafter:

„Ich habe die Ehre, den Empfang der Note Euer Excellenz zum heutigen Tage zu bestätigen, in der Sie meine Aufmerksamkeit auf einen im Unterhaus am 16. Dezember vorigen Jahres geäußerten Fragebogen, sowie auf die Antwort, die Herr Eden bezüglich dieser Versicherungen gegeben hat, die mündlich von der königlich italienischen Regierung in Bezug auf den Status quo im Mittelmeer gegeben wurden, zu erwidern. Sie erinnern mich daran, daß bei der Kenntnisnahme der

Kampf gegen die Grippe!

Logal-Tabletten sind ein hervorragendes wirksames Mittel gegen Grippe u. Erhaltungstransparenz Logal wirkt bakterienstörend und harnfäurelösend! Im Anschlußabstand genommen, kann es den Ausbruch der Grippe verhindern. Erfaulichste Erfolg! Seit über 20 Jahren ärztlich klinisch erprobt! In allen Apoth. M. 1.29. 126 Linsb., 6/6 Chem. 7,43 Ad. ad. ssal.

Mitteilung des britischen Botschafters in Rom am 12. Dezember ist Ihnen berichtet habe, daß die italienische Regierung nicht vor noch seit Beginn der Revolution in Spanien irgendwelche Verhandlungen mit General Franco aufgenommen hat, durch die der Status quo im westlichen Mittelmeer geändert würde, und daß sie auch nicht in Zukunft irgendwelche solche Verhandlungen aufnehmen würde.“

„Ich habe infolgedessen keine Schwierigkeit, im Namen der königlich italienischen Regierung zu bestätigen, daß die Annahme der britischen Regierung zutreffend ist, nämlich, daß, soweit Italien betroffen ist, das gegenwärtige Gebiet Spaniens unter allen Umständen nicht geändert, unbeeinträchtigt erhalten bleiben soll.“

wird jedoch besonders gepakt, wenn er fest, wie stark der junge deutsche Mensch erkrankt hat, daß das deutsche Volk sich in der roten Gefahr, die vom Osten her Reich und Zivilisation zu zerstören sucht, zu beugen braucht, wenn es geschloffen und einsehend auf den Weg tritt.

Der zweite Wettbewerb: „Volksgemeinschaft - Werkgemeinschaft“ spricht die Jugend von einer anderen Seite an. In allen Aufzeichnungen, Urkunden, festem Sakrament, vornehmlich Kränzen usw. läßt der Wettbewerb den jungen deutschen Reichsbildner stolz werden auf das Erbe der Väter. Willkür wird das Geschloffen jeder Lage in denen ein Mann für die Ehre und den Bestand seines Volkes sein soll, wozu ein anderer unter Afrika heißer Sonne zum Pionier für deutsche Kultur und deutsche Wirtschaft wurde. Bereits die Verbindung dieses Wettbewerbes zeigt die Bedeutung dieser Aufgabe, die der deutschen Jugend gestellt ist. Die jungen Söhne des Dritten Reiches folgen noch einmal rückwärtig dem ewigen Rhythmus ihres Volkes, bis sie das Wort erkennen: „Was Du ererbst von Deinen Vätern hast, ererbst es, um es zu besitzen.“ So kommen Bergangeheit und Gegenwart zusammen in dem gewaltigen Kraftakt des Staates, im zwingenden Rhythmus hinein in die Zukunft des Volkes, bestimmend und formend das Schicksal der Nation. Stolz der Jungen und Mädel auf ihre Väter und die Reinheit und den Wert ihres Staates und Erkenntnis der Verantwortlichkeit, daß die Reinheit dieses Staates im Interesse der größten Gemeinschaft, die Volk heißt, liegt, werden das Ergebnis dieses Wettbewerbes sein. Es möge auch dieser Wettbewerb die Jugend zu sich führen und sie zu ihrem Appell der Jugend an das ganze deutsche Volk.

Heinrich Hansen, Halle.

Der spanische Philosoph Unamuno ist nach kurzer Krankheit in Salamanca gestorben. Unamuno hatte sich zu Beginn der nationalen Erhebung 1936 für die spanische Regierung zur Verfügung gestellt.

Im Pokalspiel alles möglich

Nicht der Westfalenmeister Schalke, sondern VfB Leipzig siegte

Über 5000 deutsche Fußballmannschaften waren es, die zu Beginn des alten Jahres den Kampf um den von Reichspräsident Hindenburg...

Am Olympiastadion, von dessen oberem Mauer ein Blick von Sportplatzanlagen im Winde flatterte, waren schon frühzeitig zehntausende von Zuschauern gekommen...

Warum Schalke verlor

Als Harter Favorit ging Schalke 04 in diesen Endkampf gegen die Leipziger und wie schon oft in Pokalspielen, legte sich auch diesmal wieder die kämpferisch bessere Mannschaft durch...

Der Erfolg der Leipziger Mannschaft war nicht so sehr ein Wunder als es zunächst den Anschein zu haben schien, sondern eine Niederlage eines Spielsystems...

Leipzig führt beim Wechsel 2:1

Die beiden Mannschaften stellten sich dem Berliner Schiedsrichter Jäger in den vorliegenden Aufstellungen. Schalke begann das Los und entließ sich, mit dem Wind zu spielen...

Das zweite Tor wurde durch den Leipziger Spieler erzielt, der sich durch einen geschickten Vorstoß erst im letzten Augenblick von Schwabitz durchgesetzt werden konnte...

Die Leipziger spielten fortwährend und vor allem zweckmäßig und legten sich mit allen Kräften ein, nach etwa sieben Minuten kamen die Leipziger zur ersten Tor ausippen Wintel...

Der Führungstreffer von Leipzig

Nach einer zweiten Ecke kam wenig später Sachsens Führungstreffer. Nach einem Weitschuß beging Mellage den Fehler, zu faulen laut zu fangen...

In der 23. Minute hatte Leipzig großes Glück. Sontow lösch von der Außenlinie hoch aufs Schiedsrichter, Wöllner sprang hoch...

Vergeblich bemühten sich die Knappen, einige weitere Ecken zum Erfolg zu erhöhen. Das übertriebene Innenpiel wurde immer noch betont...

Die 32. Minute brachte das 2:0 für Leipzig. Der Halblinke Reichmann brach von der Mitte aus durch, gab den Ball an den Strafraumtore an den mittelständigen Gabriel...

In der 43. Minute fiel Schalkes erstes Gegentor. Der linke Angriffsspieler hatte sich

wieder einmal sein durchgearbeitet und aus demselben Entfernung hoch Kalwitzki wunderbar ein, unahbar für Wöllner...

Torlos blieb die zweite Hälfte

Nach Wiederbeginn legten die Knappen mächtig los. Anordnung hätte Schalke in dieser feiner größten Zeit des Kampfes das Erreichte ändern können...

Nachdem die tapfere Mannschaft des VfB den lästigen Druck abgeschüttelt hatte, kam sie besser zum Schluß und hier war es Breidenbach, der sich famos durchspielte.

Schalke stellte um

Der Rechtsaußen Sontow ging in die Verteidigung, seinen Platz nahm Gellisch ein, während Bornemann als rechter

Außer vorrückte. Schalke zeigte immer wieder Anläufe eines großen Spiels, aber alles ist zu verflüchtigt, so daß die mit leichtem Einlaß kämpfenden Leipziger immer noch rechtlich tätig damit sein konnten...

Gabriel verhängte eine fünfte Ecke. Auf der anderen Seite laute Vorwürfe abließ, dann war Wöllner wieder der Retter in der Not...

Sobald die Blaugestreiften über der Mittellinie waren, wurde die Lage für die schwache Hintermannschaft der Knappen stets bedrohlich. Kalwitzki wurde häufig eingeleit als vorzieh...

Sachsens Tabellenführer geschlagen

Rundblick durch die deutschen Fußballgaue

Das im Olympiastadion veranstaltete Endspiel um den Tschammer-Pokal und zahlreiche Freundschaftskämpfe unterbrachen in verschiedenen Gauen die Meisterschaft...

Am Mittelrhein entschied der Meister VfB Köln seinen wichtigen Kampf mit dem Tabellenletzten Rhénania Wetzlar mit 4:0 (2:0) überlegen zu seinen Gunsten...

Am Niederrhein wurde der erste Durchgang mit dem wichtigen Kampf zwischen Fortuna Düsseldorf und Rot-Weiß Oberhausen abgeschlossen, den Fortuna mit dem schon zur Pause feststehenden Endergebnis von 2:0 gewann...

Am Westfalen wurde der erste Durchgang mit dem wichtigen Kampf zwischen Fortuna Düsseldorf und Rot-Weiß Oberhausen abgeschlossen, den Fortuna mit dem schon zur Pause feststehenden Endergebnis von 2:0 gewann...

Die im Gau Baden noch ungeschlagenen Tabellenführer erzielten am Sonntag gegen die beiden Aufsteiger, den VfB Mannheim bei 3:1 im Freundschaftsspiel gegen Germania Bräunlingen 2:2 (0:0) und Waldhof

trennte sich vom Karlsruher VfV torlos. VfR und Waldhof lud mit 15:3 Punkten weiter gleichmäßig an der Tabellen Spitze, doch ist der 1. FC Saarbrücken, der Sandhofen mit 3:0 bezwang, mit 14:1 Punkten hinter dran.

In Württemberg haben die Stuttgarter Sportfreunde nach ihrem 1:0-Sieg über die Stuttgarter Sportfreunde den Anschein des führenden VfB Stuttgart hergeholt. Im Gau Südwest schlug der (noch ohne Namen) VfB Saarlouis die Trierer Bären mit 2:1 (0:0) und Kirmalens verlor Borussia Neunkirchen die noch bestehenden Meisterschaftsaussichten durch einen 2:0-Sieg.

Ein gerechtes Punkteverhältnis gab es zwischen Union Niederrhein und dem VfB Frankfurt 11. Borussia Worms führt nunmehr allein mit 17:5 Punkten. Der im Gau Hessen allein noch unbesiegte Spielverein Kassel konnte gegen VfB Friedberg nur 2:2 (0:0) spielen. Der von Germania Fulda mit 1:0 (0:0) geschlagene 1. FC Hanau 93 hat den Anführer zur Spitzengruppe verdrängt...

Im Gau Sachsen war das Zusammenreffen des führenden SC Planitz mit Hartza von einer Bedrohung Die Pfanzer verloren den Kampf mit 3:0 überaus eindeutig. Die Meisterschaft Chemnitz konnte die Kieler SV mit 4:2 (3:2) bezwingen und teilt sich mit Wania bei je 15:5 Punkten die Tabellenführung. Hartza liegt mit 14:6 Punkten nur knapp zurück.

Handball in Zahlen

- Handballspiel: Kassel: Bellen - Roßmar 12:12. Gau Hannover: VfB Hildesheim - Gießen Ektich 10:3...

Fußball in Zahlen

- Handballspiel: Hamburg: Roßmar - Niede (nicht zu Ende). Handball: Danzig: Danzig - Berlin 13 (0:0)...

Polen Fußballmeister in Ulm

Im zweiten Spiel ihrer Deutschlandreise hatte sich die polnische Meisterschaft von Radziszowice am Sonntag vor 4000 Zuschauern dem 1. SV Ulm zum Kampf. Die Polen besiegten sich mit einem 1:1-Unentschieden beglückte. Die Ulmer trafen den Gästen ausgesprochen überlegen und ließen sich von aus der Beteiligung kommenden schnellen Vorstößen nicht verblüffen...

Danzig - Berlin 1:3

Das dritte Fußball-Städtepiel zwischen Danzig und Berlin wurde am Sonntag in Danzig vor der Reformbahngasse von 12000 Personen ausgetragen. Die Berliner Stadtmannschaft konnte ihren bisherigen Erfolg durch ein 3:1 (0:0)-Ergebnis einen neuen Sieg anstreben. Dem Spiel wohnten u. a. Staatsrat Forster, dessen Pokal die Berliner gewonnen und der Präsident des Genates der Stadt Danzig, Greier, bei.

Nordmark - Niedersachsen 4:0

Der am Sonntag vor 15000 Zuschauern in Hamburg ausgetragene Freundschaftskampf zwischen Auswahlmannschaften der Gaue Nordmark und Niedersachsen schloß mit einem hohen 4:0 (0:0)-Sieg der Gastgeber. Zweifelslos ist der wertvollste Erfolg der Nordmark ausnehmend zu hoch ausgefallen. Niedersachsen hatte zudem die Mannschaftsaufstellung infolge Erkrankung einiger Spieler noch einmal gründlich ändern müssen, so fehlten u. a. der ausgereicherte Anführer Sahner und der Mittelfeldler Siedert.

Neuer Sieg des Teplitzer FK

Das am Sonntag in Teplitz durchgeführte Rückspiel zwischen dem Teplitzer FK und Gutsmuths Dresden wurde zu einem neuen Erfolg für die Dautschböhmen. Dem 4:1 in Dresden reichte sich auf heimischem Boden ein 3:1 (0:0) an. Der langsam betriebene Kampf wurde bei nahezu trostlosen Bodenverhältnissen ausgetragen. Für die Teplitzer schloß Schaffer und Kugler 2:1 die Tore; den Ehrentreter der Dresdener erzielte Böhmé.



Eine prächtige Parade des Leipziger Torhülers (Aufnahme: Schatz) Links: Szepan (Schalke 04), Torwart Wöllner (VfB Leipzig), dann Kalwitzki (Schalke 04) und ganz rechts im Vordergrund Dobermann (VfB Leipzig)

Wacker ohne Glück

Halles beide Vertreter Wacker und Sportfreunde geschlagen

Pl. Es war wirklich kein Wunderwerk, das aus der ersten Sonntag im neuen Kalenderjahr gebracht hat. Man kann es daher verstehen, daß die Freunde des Winter Sports mit wehmütigen Augen die Duelle überläufe betrachteten und den Kopf schüttelten über das nette Spiel des Wacker-Gesells. — 10 Grad über Null, zu einer Zeit, wo sonst Frau Sotte ihre Ketten auszuwickeln pflegt und man in kalten Schuhen die Stühle dem Fuß zuwenden oder mit überglühenden Schlittschuhen die Eisläufer mit ihrem Bogen über die Eisfläche gleiten sieht. Da kann man es wirklich verstehen, daß mit gefinder Empörung die Eier und die Schlittschuhe in die Ecke geworfen wurden, und daß die Jünger dieser Sportarten sich einen anderen Tummelplatz nachgedrungen ausfinden mußten.

Es kam es, daß die Ballspiele des getriebenen Tages sich durchweg großer Zuschauerzahlen erfreuten, da sich auch noch jene Schlittschuhläufer einfinden hatten, die bei Frostwetter sonst hinter dem nächsten Dien sitzen. Die Kampfschlittschuhläufer hatten sich die Anwesenheit in Bild, wie man es im allgemeinen nur an den Vorführungsabenden zu sehen gewohnt ist. Die Fußball-Gauliga sah folgende Besetzung:

Wacker Halle — Dessau 0:1
 Thüringen Weida — Sportfreunde Halle 4:2
 Spielplatz Erfurt — 1. SS Jena 0:1.

Für unser Gebiet Halle-Merzbürg brachte der erste Sonntag des neuen Jahres leider eine herbe Enttäuschung. Zwei unserer Ligavertreter, die gestern im Kampf lauter — 99 Merzbürg war vielleicht — einzeln im gesiegten Felde. Wenn auch die Niederlage der Sportfreunde, nachdem uns bekannt geworden war, daß die Erfurt ein solches Verbleiben an der Fahrt nicht fehlend konnte, nicht überaus schlimm kommt, so ist sie doch insofern bedauerlich, da die Erfurt wenigstens im Augenblick — ihre Meisterchaftspositionen zurückstellen muß.

Noch betrüblicher ist allerdings der Ausgang des Treffens in Halle. Betrüblich deswegen, weil Wacker durch die Möglichkeit hatte, gegen den Tabellenführer zum ersten Mal zu kommen. Wir können uns der Zeiten erinnern, wo das geflügelte Wort „Wacker-Glück“ in vieler Munde lag. Heute hat „Fortuna“ den Hallenern seit langer Zeit den Rücken gekehrt, eine Tatsache, die auch der Verlauf des gesamten Spielgeschehens beweist. Es war festzustellen, daß zwischen den beiden Mannschaften, also dem Tabellenführer und dem Tabellenletzten, kein Unterschied in der Spielweise bestand. Diese Tatsache läßt auf jeden Fall die vollkommene Hoffnung zu, daß Wacker nicht nur noch aus eigener Kraft das Schicksal des Abstiegs kennen kann.

Auch der derzeitige Stammspieler 1. SS Jena hatte große Mühe, um mit dem gleichen knappen Resultat die Punkte in Erfurt sicherzustellen.

Es sollte nicht sein!

Wacker Halle — Dessau 0:1 (0:1)
 Wird die hallische Wacker-Erfurt, die im Ende des vergangenen Jahres nach und nach ihre Form ein Teil verbessert hatte, im neuen Jahre nun endlich einmal etwas glücklicher kämpfen, um schließlich den ersten Punkt im zweiten Meisterschaftsspiel zu ihren Füßen zu setzen? Diese Frage dürfte man nicht nur im Lager der Blauweißen, sondern fast überall, wo sich die Fußballfreunde unseres Bezirks einfinden, stellen können.

Man witterte bei dem ersten Rückspiel der Wackeraner gegen den Tabellenführer Dessau 0:1 ein kleines „Sensationsergebnis“, und so nahm es nicht wunder, daß annähernd 4000 Zuschauer sich auf der Kampfbühne am Dessauer Platz in Halle eingefunden hatten und mit großer Spannung die Beantwortung der obigen Frage erwarteten.

Eine 100-Niederlage hat immer für die unterlegene Partei einen bitteren Geschmack, um so mehr, wenn der Verein Bodengewinn dringend benötigt, und wenn schließlich nach dem ganzen Spielgeschehen ein anderer Ausgang durchaus im Bereich der Möglichkeit lag. Hierbei sind wir gleich beim Kernpunkt der Kritik angelangt.

Es mutet fast wie eine Ironie an, wenn man berichtet muß, daß die Hallenier teilweise den Kampferlauf überlegen gestalteten. Da es aber nicht verstanden, die Überlegenheit trotz der vielen vorhandenen Gelegenheiten auch zahlenmäßig zum Ausdruck zu bringen, fiel der Sieg schließlich an die Gäste. Die Wackerer kämpften zwar mit großem Eifer, bauten aber ihr Spiel zu engmaschig auf, wodurch sie den Spielern der Gäste teilweise viel Glück und oft zahlreichen Weinen ihr Tor verteidigten, die Abwehr erleichterten.

Auf der anderen Seite hatten aber auch die Gäste kein Anrecht gegenüber den in dieser Hinsicht schwächeren hallischen Spielern ein Plus für sich, das sich besonders im Kopfballspiel nachteilig für den Wackerer auswirkte. Trotz dieser angelegten Schwächen waren aber abschließend gesagt werden, daß die hallische Wackerer an Spielfähigkeit gewonnen hat, denn es will schon etwas heißen,

den Tabellenführer zur Aufgabe seines ganzen Rückens zu zwingen.

Der beste Teil der hallischen Elf war ohne Zweifel die Rückreihe, in der Schulz als rechter Flügel zeigte, daß er von seinem früheren Können kaum etwas eingebüßt hat. Nicht fast von Schwächen war dagegen der Verteidigerpaar Belger-Tejner, dessen unübliche Umschlänge sich auch auf den Torhüter Große, der allerdings kaum nur in seinen Aufgaben hand, auswirkte. Die Angriffreihe hat leider die frühere große Linie noch nicht wieder erreicht.

Der größte Vorteil bei dem Angriffsspiel der Gäste war der gute Einlaß ihrer Außenkürer. Hierbei zeichnete sich, namentlich vor der Pause, die rechte Seite mit Wacker und Schmeißer durch ihre Schnelligkeit und ideenreiche Spiel besonders aus. Auch der halblinke Elze erwies sich durch seine bedeutenden Vorkantlagen als ein überdurchschnittlicher Spieler, während keine anderen Kameraden dieses Können nicht ganz erreichten.

Der beherrschte Torhüter sich allerdings beim Sieger der gesamte Sturm vermissen, in dieser Beziehung enttäuschte ebenfalls Schmeißer am meisten. Der einzige Treffer des Tages war in der Hauptphase wohl mehr dem Zufall zuzuschreiben, als der Ausnutzung einer gut herausgearbeiteten Torangelegenheit. Der beste Verteidiger auf dem Felde war der Dessauer Poppenberg, dem es in erster Linie zu verdanken war, daß die Hallenier nicht zu dem nicht unerwarteten Gleichstand kamen.

Schon die ersten Spielminuten zeigten, daß Wacker auch im getriebenen Treiben auf die Unterstützung der Mitspieler „fortuna“ nicht rechnen durfte, denn Wacker hatte mit etwas Glück „keine“ in der zweiten Minute den Führungstreffer erzielt können. Bei einem Gegenstoß umspielte der ausgesuchte Elze die Wackerverteidigung, doch wurde er in letzter Minute noch vom Ball abgedrängt. Bald spielten sich aber vor dem Gästetor einige dramatische Augenblicke ab, die unbedingt zu einem Erlöse hätten führen müssen. Ein schöner Schuß von Wacker wurde vom Torhüter über die Torlatze gehoben, und anschließend erwies sich der linke Verteidiger, der die Mitte des Torbüttel im linken Augenblick verlässlichen Treiben, als Wacker in höchster Not. Was viele kaum vermuteten, trat schließlich doch ein; denn bei einem Vorstoß, der in dieser Zeitpause kurz vor dem Abwehr des schlagigen Dessauer, brachte der linksaußen Hermann, einem ausfallslos schreitenden Ball nachlaufend, diesen kurz vor dem Halbspielfeld mit Kopfstoß ins hallische Tor.

Nach dem Wechsel hatten beide Bormer zunächst einmal die bekannte „Jugend“ hervorgebracht, bevor sie wieder auf größere Toreuren kamen. Hierbei erwies sich die

Wackeraner als die meist angreifende Partei, ohne aber durch häufiges Zulampfen besonders überzeugen zu können. Einen schönen Weidmann von Schulz konnte aber ein Einlaß des Dessauer Tor nur auf Kosten einer Ecke unglücklich machen.

Die Wackeraner, die meist auf Torführung bedacht waren, kamen erst in den letzten zehn Minuten wieder stärker zu Worte, wobei sich Schmeißer nach bestmöglicher Ballabgabe ein Elze eine klare Torangelegenheit bot. Schmeißer legte aber den Ball hart neben den Pfosten.

Thüringen Weida doch stark

Thüringen Weida — Sportfreunde Halle 4:2 (1:1)

Zu einem klaren und selbst in dieser Höhe durchaus verdienten Sieg kam der Stellung Thüringen Weida auf eigenem Platz gegen die hallischen Sportfreunde. Die Thüringer stellten eine gute und geschlossene Mannschaft ins Feld, in der es keinen Verlager gab. Der linke Flügel Wacker war bei dem Mittelstürmer Gode an recht gut geleitet. Wacker der Gallenier, von den vier Toren der Thüringer hätte der hallische Torhüter vielleicht einen Ball halten können, an den anderen Erfolgen war er unglücklich.

Den Torregeln der Weidaer eröffnete nach vierstündiger Spielzeit Gode, dem sechs Minuten später aber der hallische Mittelstürmer das Ausgleichstor entgegenstellte.

Kurz nach Wiederbeginn brachte Schulz ein Tor nach einem Alleingang die Weidaer abermals in Führung und ihr linker Flügel erzielte dann das Ergebnis durch Kopfstoß auf 3:1. Wieder war es dann Schulz, der bei der Weida verantwortlich zeichnete und seine Mannschaft mit 4:1 in Front brachte.

Nun kamen die Hallenier noch einmal auf. Dem Sieg der Wackerer konnten sie allerdings nicht mehr gefährden. Es gelang ihnen aber durch ein zweites Tor das Ergebnis wenigstens etwas zu verbessern.

Die Weidaer haben durch ihren Sieg ihren zweiten Tabellenplatz vor dem 1. SS Jena verteidigen können, während die Sportfreunde nach wie vor auf dem fünften Platz verbleiben.

Gauliga-Tabelle vom 2. Januar

Verein	Spieler	gew. unent.	verl.	Tore	Punkte
1. SS Jena	11	9	1	29:5	19:3
2. SS Jena	10	6	2	16:3	14:6
Thüringen Weida	11	5	1	22:13	15:7
Wacker Halle	10	6	1	19:12	13:7
Sportfreunde Halle	10	2	3	12:13	12:8
1. SV Dessau	10	2	4	18:15	11:9
Spielplatz Erfurt	11	3	5	16:20	8:13
99 Weidenburg	9	1	3	5:12	5:13
Wacker Halle	9	1	3	5:12	5:13
1. SV Dessau	10	1	8	3:24	2:18

Naumburg läßt aufhören

VH Bitterfeld und VH Halle 96 punktgleich

In der Bezirksklasse Halle-Merzbürg brachte der getriebene Sonntag folgende Ergebnisse:

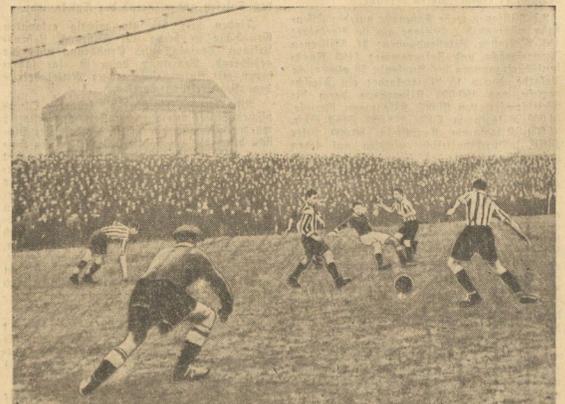
1. SS Jena — Sportfreunde Naumburg 3:5
 Ammerdorf — Schwanitz Weisenfels 2:0
 Naumburg 05 — Halle 96 1:1 (1:1)

1. SS Jena — Schwanitz Weisenfels 2:0
 Betrachten wir diesen Tabellenplatz, so übertrifft vor allem der unentschiedene Ausgang des Naumburger Treffens. Wenn waren, wo unser Berichterstatter aus Naumburg meldet, die Gäste in technischer, wie taktischer Beziehung in ihrem Können ausgereifter aber die Wackerer, die in ihren

letzten Treffen wenig überzeugen konnten, veränderte es, diesen Vorteil des Gegners durch erhöhte Einpartheitsfähigkeit auszugleichen.

Es gelang zwar den hallischen 96ern mit dem durchaus verdienten Unentschieden wenigstens einen Punkt zu retten, wenn aber eine Mannschaft 84 Minuten benötigt, um den Verlusstreffer abzuholen, so zeigt dies eben, daß auch diese führende Elf der Bezirksklasse nicht in allen Weisen taktisch ist. Sie mußten im Augenblick sich mit dem 1:1 Bitterfeld in der Tabellenführung teilen. Diese beiden Verbleiben sollten es auch sein, die das Meisterschaftsrennen unter sich ausmachen werden.

Der Sieg von Ammerdorf kommt nicht unerwartet, während man den hallischen 96ern



Ein schöner Schnapsstoß von dem Gauliga-Fußballspiel Wacker Halle — Dessau 0:1

auf eigenem Platz nach ihren letzten Leistungen einen klaren Erfolg zu erringen. Am Tabellenende hat TuR Weisenfels durch seinen Sieg über Breußen Merzbürg die Merzeburger auf den letzten Platz vertrieben.

Naumburg 05 — VfL 96 Halle 1:1 (1:0)

E. Der VfL 96 Halle, der nach Verlusstreffer gerettet, bisher am glücklichsten in der Tabelle stand, büßte am Sonntag im Punktspiel gegen die Spielvereinigung 05 Naumburg mit dem Unentschieden einen wertvollen Punkt ein. Die Halleer mußten sich länger mächtig anstrengen, um überhaupt dieses Unentschieden zu retten. Die Naumburger zeigten von Anfang an ein außerordentlich eifriges und kampfbereites Spiel und glücken es die technisch und taktischen Vorteile der 96er gut wieder aus. Nach etwa 30 Minuten übernahmen die Naumburger mit einem unglücklichen Schuß die Führung und verteidigten diese auf ihr sechs Minuten vor Schluss. Alle Anstrengungen der hallischen Stürmer waren bis dahin an der außerordentlich geschulten Verteidigung der Naumburger gescheitert. Erst dann glückte der Wackerer, der dem Spielgeschehen aber vollwertig gerecht wird.

98 Halle — Sportfreunde Naumburg 3:5 (1:2)

Havo. Beide Mannschaften traten in voller Beziehung an. Sofort nach Beginn entwickelte sich ein lebhaftes Spiel, bei dem die 98er bereits in der zweiten Minute zu einem Tor kamen, die sie nach schönem Kopfstoß verwehrt durch den Führungstreffer auswärteten. Im weiteren Verlauf stellte es sich jedoch heraus, daß die Naumburger über eine äußerst schnelle, präzise und einflussreiche Mannschaft verfügten; sie beherrschten eine Zeitlang absolut die Situation und brachten durch den unermüdlichen Einsatz ihres äußeren Flügel und erst schließlich rechten Angriffsspieler die Defensiv der 98er in häufige Verlegenheit.

Vor allem der Halbkreis Böhle zeigte bei den Vorstößen durch seine Schnelligkeit besonderes Können. Trotz des Grades der Gäste blieben die 98er doch im Geordneten nicht laudbar, spielten dabei aber nie ungenutzte und verpassten oft günstige Augenblicke. Gelegentlich eines Freistoßes gelang den Naumburfern im Nachlauf der Ausstieg. Anschließend verlor sich das Tempo, trugen in vorbildlicher Zusammenarbeit Schwanitz ihre Angriffe vor, blieben immer am Ball und schloßen genau, so daß Grimm in der 35. Minute zum zweiten Male hinter sich gerufen werden mußte.

Auch in der zweiten Halbzeit hatten die Naumburger mehr zum Spiel, drückten die Hintermannschaft der 98er hart in die Abwehr, so daß deren Sturm nur zu durchdringlichen Vorstößen kam. In diesem Spielabschnitt konnte es durch den Einlaß von Schaaß, Müller und Frech nicht verhindern, daß die Naumburger in der 10. und 12. Minute der zweiten Spielhälfte zu zwei weiteren Toren und vierer gezielten Toren kamen, woran das klare Spiel ihrer Hintermannschaft und die durchaus beachtliche Technik der beiden Wackerer, die Müller und Frech nicht ungenutzten, am meisten hatten.

Wenn auch daraufhin die 98er Müller nach vorn nahmen und unter großem Einsatz und unvermerkt Einbruch den Versuch auszuholen verstanden, so haben sie durch ihre Anstrengungen durch zwei Torerfolge belohnt, vermerken aber die Niederlage nicht abzuwenden. Unbeeindruckt griffen die Naumburger weiter an und stellten zum Schluss das Resultat auf 5:3.

TuR Weisenfels — Breußen Merzbürg 2:0 (1:0)

Die beiden Tabellenletzten trafen am ersten Sonntag des neuen Jahres in Weisenfels im Rückkampf zusammen. Beide Mannschaften lieferten sich einen harten Kampf, den die Weisenfeller dank ihrer besten Gesamtleistung verdient gewonnen haben.

Schon in der letzten Minute gingen die Weisenfeller durch Bauer in Führung. Wie wenig später ein Weisenfeller Stürmer für eine Stunde verletzt den Platz verlassen mußte, sah es zunächst recht bedauerlich aus. Die Weisenfeller, die aber das Treffen dennoch offenhalten konnten. Als die Mannschaft wieder vollständig war, übernahmen die Weisenfeller erneut das Kommando und stellten durch ein Kopfballtor den Sieg sicher.

1. SS Ammerdorf — Schwanitz Weisenfels 4:1 (4:0)

Einem etwas unerwartet hohen 4:1-Sieg erzielte der 1. SS Ammerdorf gegen Schwanitz Weisenfels. Beide Mannschaften kamen zunächst recht schwer ins Spiel, aber dann wurden die Ammerdorfer immer besser und beherrschten aus bis zur Pause die Lage. So konnten die Weisenfeller Schwanitz erst im zweiten Spielabschnitt beim Stande von 4:0 ihren Verlusstreffer erzielen; sie spielten jetzt mehr überlegen, aber an der weiteren Defensiv der Ammerdorfer scheiterten alle Versuche, eine Verbesserung des Ergebnisses zu erreichen.

Auf der anderen Seite brachte der 22. Minute die Ammerdorfer in Führung und wenig später stellte dann Weisenfels durch zwei weitere Treffer das 3:0 her. Ammerdorf schaffte schließlich bis zur Pause das 4:0 und erlitt nach Wiederbeginn erzielte Kuboiph für Weisenfels das einzige Tor.

Weisenfels-Tabelle vom 3. Januar

Verein	Spieler	gew. unent.	verl.	Tore	Punkte
1. SS Ammerdorf	12	8	2	40:16	18:6
2. SS Ammerdorf	12	2	2	14:12	8:8
Sportfreunde Naumburg	10	6	2	34:32	14:12
1. SS Ammerdorf	10	6	2	34:32	14:12
Schwanitz Weisenfels	12	6	1	28:32	13:11
1. SS Ammerdorf	11	5	2	29:20	12:10
1. SS Ammerdorf	11	5	2	29:20	12:10
1. SS Ammerdorf	11	4	3	22:20	11:11
Naumburg 05	11	3	4	17:26	11:11
Schwanitz Weisenfels	11	3	2	17:26	8:14
1. SS Ammerdorf	11	2	1	17:26	8:14
Breußen Merzbürg	11	2	1	8:21	5:17



Briefwechsel deutscher und englischer Mädels

Etwas von deutsch-englischen Kulturaustausch der Schülerinnen der halleischen Luisenschule

Hat keine englische Korrespondentin geschrieben, Gretchen? ... Na, gehen habe ich einen Brief bekommen, mit ihrer Photosgraphie...

Unterricht ihm zum Können verholten hat und gibt ihm ein gelindes Kraftgefühl. ... Schifferhähnlich in geschlichen worden vom Führer und seinen Bemühungen...

ausdringliche Propaganda können wir dem Ausland schreiben, wie es wirklich in Deutschland ansieht, und daß es nicht so ist, wie oft von einer gegläubigen Presse den Fremden vorgelesen wird...

Zum Schluß mögen noch zwei Bemerkungen folgen, die Väter, logar französische, gemacht haben: Mögen die Kinder fortarbeiten, sich zu schreiben und so eine gelegentliche Freundschaft unterhalten...

Gegenseitige Freundschaft

So kann der internationale Briefwechsel eine nationale Angelegenheit werden. Ohne

Die Venus unser Abendstern

Welche Sterne sehen wir im Januar am Himmel?

Die Venus ist im Januar Abendstern. Raum hat die Sonne den Tageshimmel verlassen, so ist Venus als flammende Kugel im Süden zu sehen...

(rechts unten). Eines unterhalb flammert der hellste Stern, der Sirius, im Bilde des großen Hundes, etwas höher daneben Prokion, der Hauptstern des kleinen Hundes...

Lebensvoller Erdkundeunterricht

Unsere Mädchen schreiben mit Begeisterung von ihren Randbetriebsausflügen und sind neugierig, ob es jemals das Baltische auch etwas so Schönes gibt. D. S. und D.M. sind reichlich Stoff. Man möchte gern wissen, wie die einzelnen ausländischen Gegenstände aussehen...

Mit Eintritt der Dunkelheit zeigt sich die ganze Pracht des winterlichen Nachthimmels. Ganz im Osten mehrt sich die funkelnde Kette der Sternbilder...

Den Süden beherrscht der Glanz des tiefsten Orion mit seinen beiden hellen Sternen Betelgeuse (links oben) und Rigel

Parteiliche Befanntmachungen

Arbeitschule der D.M.

Unter Schöpfung und Arbeitsgemeinschaften Regelmäßig, Sonntag, 4. Januar, und werden folgende Kurse, die bisher in Ausst. er. stattfinden...

Kreisleitung Saalfreis

Drugsgruppe Büßdorf

Dienstag, 5. Januar, 20 Uhr, im Goltbusch Adler-Filmabend. Gezeigt wird der Film 'Die Welt zum großen Hecht' nach Programm...

'Kraft-durch-Freude'-Sport am Montag

Freitag, 8. Januar, 8. Sonntag, 11. Sonntag, 14. Sonntag, 17. Sonntag, 20. Sonntag, 23. Sonntag, 26. Sonntag, 29. Sonntag, 31. Sonntag...

Freitag, 8. Januar

Drugsgruppe Johanneslag. Lokal: Hofjäger, Lindenstraße. Es laufen die Tonfilme: 'Zwischenfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Sonabend, 9. Januar

Drugsgruppe Rannischer Weg. Lokal: Gemeindefest der Johanneslag. Es laufen die Tonfilme: 'Am Trümmelfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Zwei Glücklich

Ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie ist nicht lediglich ein Glück Papier, weil es 'doch nicht gewinnen wird', das beweist wieder einmal folgende kleine Geschichte: Ein älterer Volksgenosse plätschte...

Filmveranstaltungen der Kreisfilmstelle

In der Woche vom 3. bis 9. Januar 1937

Montag, 4. Januar

Kamerabildung ehem. 2ter. Lokal: Hotel Saal des 'Stadthausbales'. Gezeigt werden die Dokumentarfilme: 'Blut und Boden' und 'Kraft durch Freude'...

Rund um den Sonntag

Feiern war nun der Abgang der Feiertage. Wie sie begannen, so brauten sie auch wieder ab, mit heftigen Winden aus Westen, die an den dünnen Fäden rüttelten und wehten...

Wenn wir heute mittag oder gar erst am späten Nachmittag heimkommen...

Was diesem ersten Sonntag im neuen Jahr das besondere Gepräge gab, das war die eiserne Note des WSM. Die Männer der SM, SS, und des NSKK...

Am heutigen Montag geht nun die Arbeit wieder richtig los...

Am heutigen Montag geht nun die Arbeit wieder richtig los, der Werktag tritt wieder in seine vollen Rechte und auch für uns heißt es nun: Ran an die Arbeit!

Freitag, 8. Januar

Drugsgruppe Johanneslag. Lokal: Hofjäger, Lindenstraße. Es laufen die Tonfilme: 'Zwischenfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Sonabend, 9. Januar

Drugsgruppe Rannischer Weg. Lokal: Gemeindefest der Johanneslag. Es laufen die Tonfilme: 'Am Trümmelfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Zwei Glücklich

Ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie ist nicht lediglich ein Glück Papier, weil es 'doch nicht gewinnen wird', das beweist wieder einmal folgende kleine Geschichte: Ein älterer Volksgenosse plätschte...

Filmveranstaltungen der Kreisfilmstelle

In der Woche vom 3. bis 9. Januar 1937

Montag, 4. Januar

Kamerabildung ehem. 2ter. Lokal: Hotel Saal des 'Stadthausbales'. Gezeigt werden die Dokumentarfilme: 'Blut und Boden' und 'Kraft durch Freude'...

Freitag, 8. Januar

Drugsgruppe Johanneslag. Lokal: Hofjäger, Lindenstraße. Es laufen die Tonfilme: 'Zwischenfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Sonabend, 9. Januar

Drugsgruppe Rannischer Weg. Lokal: Gemeindefest der Johanneslag. Es laufen die Tonfilme: 'Am Trümmelfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Zwei Glücklich

Ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie ist nicht lediglich ein Glück Papier, weil es 'doch nicht gewinnen wird', das beweist wieder einmal folgende kleine Geschichte: Ein älterer Volksgenosse plätschte...

Filmveranstaltungen der Kreisfilmstelle

In der Woche vom 3. bis 9. Januar 1937

Montag, 4. Januar

Kamerabildung ehem. 2ter. Lokal: Hotel Saal des 'Stadthausbales'. Gezeigt werden die Dokumentarfilme: 'Blut und Boden' und 'Kraft durch Freude'...

Deutschland ist interessant

'Schreibe recht viel über Deutschland', kennzeichnet eine Hauptgruppe von Themen. In anderen Briefen heißt es: 'Es ist sehr interessant, über Deutschland zu hören'...

Wenn ich auch wirklich der Briefwechsel einmal längere Zeit an der Oberfläche der Dinge halten sollte...

Wenn ich auch wirklich der Briefwechsel einmal längere Zeit an der Oberfläche der Dinge halten sollte, so wäre er trotzdem zum großen Nutzen. Jetzt er doch dem Schüler, daß die Arbeit im fremdsprachlichen

Wenn wir heute mittag oder gar erst am späten Nachmittag heimkommen...

Was diesem ersten Sonntag im neuen Jahr das besondere Gepräge gab, das war die eiserne Note des WSM. Die Männer der SM, SS, und des NSKK...

Am heutigen Montag geht nun die Arbeit wieder richtig los...

Am heutigen Montag geht nun die Arbeit wieder richtig los, der Werktag tritt wieder in seine vollen Rechte und auch für uns heißt es nun: Ran an die Arbeit!

Freitag, 8. Januar

Drugsgruppe Johanneslag. Lokal: Hofjäger, Lindenstraße. Es laufen die Tonfilme: 'Zwischenfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Sonabend, 9. Januar

Drugsgruppe Rannischer Weg. Lokal: Gemeindefest der Johanneslag. Es laufen die Tonfilme: 'Am Trümmelfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Zwei Glücklich

Ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie ist nicht lediglich ein Glück Papier, weil es 'doch nicht gewinnen wird', das beweist wieder einmal folgende kleine Geschichte: Ein älterer Volksgenosse plätschte...

Filmveranstaltungen der Kreisfilmstelle

In der Woche vom 3. bis 9. Januar 1937

Montag, 4. Januar

Kamerabildung ehem. 2ter. Lokal: Hotel Saal des 'Stadthausbales'. Gezeigt werden die Dokumentarfilme: 'Blut und Boden' und 'Kraft durch Freude'...

Freitag, 8. Januar

Drugsgruppe Johanneslag. Lokal: Hofjäger, Lindenstraße. Es laufen die Tonfilme: 'Zwischenfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Sonabend, 9. Januar

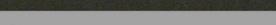
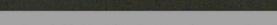
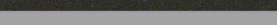
Drugsgruppe Rannischer Weg. Lokal: Gemeindefest der Johanneslag. Es laufen die Tonfilme: 'Am Trümmelfeuer der Weltfront', 'Fliegende Hühner' und 'Der Tönende Wochenschau'...

Zwei Glücklich

Ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie ist nicht lediglich ein Glück Papier, weil es 'doch nicht gewinnen wird', das beweist wieder einmal folgende kleine Geschichte: Ein älterer Volksgenosse plätschte...

Filmveranstaltungen der Kreisfilmstelle

In der Woche vom 3. bis 9. Januar 1937



Falsche Zehnmarscheine!

3000 RM. Beschlagnahme ausgeführt
Vor einigen Wochen wurde auf eine Falschung von Reichsbanknoten zu 10 RM. mit dem Ausgabedatum vom 22. Januar 1937 unter Angabe der Seriennummern...

Es ist aber damit zu rechnen, daß der Hersteller diese Scheine noch weiter durch Veränderung und Hinaufzählung einzelner Zahlen ändern wird, worauf besonders zu achten ist.

Vom elektrischen Strom geblödt

Seringens. Sonnabend nachmittag erlegte sich auf der Domäne von Schreiber u. Sohn ein idiotischer Betriebsarbeiter...

Folterkammer wurde zur Zwangsstube

Monneburg. Mit einem erfolgversprechenden Beginn waren hier ein etwas phantastisch angelegter Einbruch und ein Mündelstrafenlager...

Reh. (In der Tschschollowka gefaßt.) Wie die Polizei in der Nacht zwei Zeiter Einbrecher, die ein Motorrad gestohlen hatten...

CARL CONRAD:

Es geht um Charlottental

COPYRIGHT BY CARL DUNCKER VERLAG BERLIN W 9

12. Fortsetzung.
„Was hat Peters Ihnen eigentlich getan?“
„Nichts. Er wollte, aber er kam nicht dazu. Er war wohl auch ein bißchen betrunken. Ich schlug ihm ins Gesicht.“

Nach der Arbeit richtig waschen

Benzin, Benzol und Petroleum sind durchaus nicht zweckmäßig

Alle Dinge, welche die geistigen und körperlichen Schaffensträfte lähmen und beeinträchtigen können — insbesondere die meisten Benzinarten — müssen mit allen erforderlichen Maßnahmen verhütet werden.

Ein geladener Geist kann sich nur in einem geladenen Körper entwickeln. Im Gelände der Berber geben erst die Voraussetzungen für die Fähigkeit und Ausdauer der Schaffensträfte...

Es ist festgestellt worden, daß viele Hautkrankheiten ihre Ursache in der nachlässigen Reinigung des Körpers nach der Arbeit haben.

Kraftwagen kürzten um

Camburg. Am berüchtigten Wollfänger Berg hat sich abermals ein Unfall zugetragen. Da die Berneise der Jagd fährt ein mit drei Berlinerinnen besetztes Kraftwagen...

Waldenrode. Zwischen Weisenerode und Wulfsleben kam ein Personentransportwagen, der einem Schlag auswichen wollte, ins Wäldchen und schlug um. Aus dem Wäldchen ging ein Feuer aus, setzte die Reifen in Brand...

Wittenberg. Zwischen Mailandberg und Stadtränge verunglückte ein mit vier Personen, darunter zwei Frauen, besetztes Kraftwagen in der Höhe der Straße...

das ist das Gefährliche dabei. Oft mühten sie dann erkennen, daß ihre Haut nach längerem Waschen mit Benzin, Petroleum immer empfindlicher für irgendwelche Krankheiten wurde.

Aber auch bei der Reinigung des geladenen Geistes werden noch oft viele Nachlässigkeiten begangen. Es ist eine erteilende Tatsache, daß heute ein großer Teil unserer Betriebe ganz vorzügliche Waschräume für ihre Gefolgschaften geschaffen hat.

Wie schön ist es doch, wenn man nach seiner Tätigkeit durch die Dusche innerlich und äußerlich erfrischt, mit einem inneren Wohlbehagen durch das Frischwasser...

Der Zug brauste heran

Wulfsleben bei Wittenberg. Ein aufgebender Zwischenfall ereignete sich am unbewachten Bahnhofsübergang. Ein Kraftwagen mit drei Insassen fuhr auf den Bahnübergang...

Räumen. (In der Tschschollowka gefaßt.) Die besagten Landwirte schickte fanden zwischen den Gärten eines Strohdemens einen gut erhaltenen Radioapparat...

„Das ist noch nicht alles“, flüsterte Charlotte. „Wieso?“
„Ich habe das Gefühl, es ist noch nicht alles.“

„Nein, es ist auch noch nicht alles. Mein Großvater — Du kannst ihn wahrscheinlich —“
„Ja. Dein Großvater?“

„Seine letzten Worte waren ‚Arfah‘ und dann, kurz darauf, ‚Vorlicht‘ —“
Als Morrener wieder nach Charlotte sah, sah sie nicht mehr am Tisch; sie fand etwa drei Meter von ihm entfernt in der Mitte der Veranda, gerade unter der Lampe, und es war Morrener, als ob sie schwanzte.

„Ich weiß Du“, sagte Morrener, „dieses Versteck muß sich ja nicht unbedingt auf Deinen Vater besorgen haben. Es kann sich ja auch auf alles Mögliche besorgen haben. Wie ich nicht, lauern hier Gefahren genug.“

„Moresen können mir nichts tun als warten, — bis die Saat aufgeht. Ja, ich habe tatsächlich das Gefühl, in diesen Tagen ist irgend etwas geschehen, was, das werden wir ja schon sehen. Die Polizei muß, falls sie benachrichtigt wurde, morgen hier sein und mit ihren Nachforschungen beginnen. Und Du, wann wirst Du meinem Vater das Projekt vorlegen?“

Kämpfer von Mats-la-Tour gestorben

Mansfeld. Am fast vollendeten 90. Lebensjahre ist hier Ludwig Czernich, ein Kriegsveteran vom 1870/71, gestorben. Er ist einer der letzten Kämpfer aus Warschau...

Burgliebenau. (Richtigzeitig erwacht.) Richtig wurden bei Kaufmann Dammann im Geschäftszimmer einige Fensterhaken während der Nacht ferngerückt. Durch das Öffnen wurde der Fenster nach und konnte gerade noch verhindern, daß ihm von Dieben ein Radiopaparast entführt wurde...

Quedlinburg. (Er besuchte seine Urgroßmutter.) Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein zwölfjähriger Junge aus Welschleben aufgegriffen, der mitten in der Nacht aus einem Zuge ausgefallen war...

Gummi-Gesetz für Lager, Anleiter und Arbeiter in Wasser

Die Abficht hatte, bei Tagesanbruch weiter zu reiten. Er hatte sich warm angezogen und war so leinere Eieren ausgefallen. Auf Befragen erklärte er, daß er in Thale gewesen sei und dort seine Urgroßmutter besucht habe.

Berne, A. Gasse. (Mit dem Luftgewehr ins Auge getroffen.) Ein Junge, der ein geladenes Luftgewehr in der Hand hatte, legte auf seinen Freund an. Der lag schon da, und der Junge in Munde. Es gelang abzurufen, als er ärtztlicher Ruff gefangen wird, dem Jungen das Augenlicht zu erhalten.

Mildes Wetter hält an

Der Reichswetterdienst, Hauptquartier Magdeburg, meldet am Sonntagabend:
Den Regentagen, die in den frühen Morgenstunden des Sonntags eingesetzt hatten, folgte vorübergehende Aufbesserung. Da auch der Wind etwas abblaute, war das Wetter tagsüber recht freundlich. Die Temperatur erreichte im Bereich der mittleren Meeresluft im Flachland den für Januar außergewöhnlichen Stand von 10 Grad Wärme. Auch im Harz überwiegt Sonnenschein...

Gummi-Meeren des täglichen Bedarfs

schmit schnell. Die harte Wirksamkeit über dem Atlantik und Nordamerika hält an. Hier ist ein Tiefdruckgebiet das andere rasch ab. Dabei gelangt immer neue neue Meeresluft zu uns, und eine Regenfront folgt der anderen. Die Witterung der nächsten Tage bleibt daher mild, aber wechselhaft. Auch im Gebirge ist nur mit leichtem Temperaturrückgang zu rechnen.

Ausflügen bis Dienstag abend

Aus vorübergehend etwas abflauende, heißt weiter lebhaftes Weibchen aus wieder härter, bewölkt, erneut leichte Regentage, mild. Am Dienstag Fortdauer des unbeständigen milden Wetters.

Milde Hand, die sich angenehm anfühlte, und es wurde ein regelrechtes männliches Händegitterlein.

„Warte doch“, sagte er, „ich begleite Dich hinaus.“

„Warum denn, ist doch gar nicht nötig.“

Damit sprang sie die Stufen der Veranda hinauf und verschwand in der Zimmertür, Morrener allein zurücklassend auf der matschbelegten Leere Veranda.

Er glaubte in diesem Augenblick, auf der ganzen Welt könne es keine leere Veranda geben als diese hier. Und auch kein Haus, das trostloser und verlassener und einsamer wäre als das seine.

Am nächsten Morgen, bei Sonnenaufgang, machte da Cordier eine kleine Fahrt in seinem alten Ford quer durch die Steppen, durch Gräben und über kleine Hügel, so daß der Wagen in allen Zugen krachte und in der jeweils nächsten Sekunde zusammenzubrechen drohte. Aber nur drohte, denn in Wirklichkeit blieb er heil und lief immer noch weiter.

Da Cordier am Steuer machte geduldig und bestien alle Erdlinge und Schwanungen mit. Es war wie gesagt, eine Spazierfahrt, ein bißchen früh am Morgen allerdings, nun ja, aber ein bester Mann schließt eben schnell und es tut ihm wohl, die noch den Rest der Nacht ein wenig leichte Luft zu atmen, bevor die Sonne le in den glühenden Brodem hereinbricht, der den ganzen Tag über der Stellung und der Steppe liegt.

Wichtig bemerkt da Cordier, der scharf über die Steppen hinweggepöppelt hatte, dröhte in einer scharfen Kurve um und gab Wolgas.

Fortsetzung folgt

